

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG FÜR ETHNISCHE MINDERHEITEN

Brot für alle 422.9037
Nr.:
Partnerwerk: HEKS
Land: Brasilien
Informationen Marie-Thérèse Roggo, HEKS, 044 360 88 95,
www.heks.ch

EINMAL BENACHTEILIGT IMMER BENACHTEILIGT?

Eine Minderheitengeschichte

Sie wurden als Sklaven nach Brasilien verschleppt. Konnten sie entfliehen oder wurde ihnen die Freiheit geschenkt, wählten sie mit bedacht isolierte unwirtliche und schwer zugängliche Gebiete mit grosser Malariagefahr, in die sich bestimmt keine weissen Siedler verirrt.

Kleine Ansiedlungen mit mindestens fünf geflohenen schwarzen Sklaven – auch wenn sie ausser ein paar Lumpen auf dem Leibe nichts besaßen – wurden bald als „Quilombo“ bezeichnet. Noch heute wird dieser Begriff für Siedlungen verwendet, die von Sklaven gegründet und von deren Nachkommen, den Quilombos, bewohnt werden.

Seit 1988 ist in Brasilien ein Verfassungsartikel in Kraft, der den Quilombos bei entsprechendem Nachweis Landtitel vergibt, doch die Inanspruchnahme des Rechts gestaltet sich schwierig. Seit gut 50 Jahren gewinnen die bisher unwirtlichen Cerrado-Regionen an wirtschaftlichem Wert. Insbesondere die Farmer bekundeten ihr Interesse und haben in die Gebiete investiert.

Die Quilombo-Gemeinschaften sind einem systematischen Besetzungs- und Enteignungsprozess ihres bisherigen Bodens ausgesetzt. Ihre Häuser werden von eingezäunten Weideflächen eingekesselt. Aus den Fenstern oder von ihren winzigen Gärten aus sehen sie nun auf ihr ehemaliges Territorium, wo Rinder gemästet und schlachtreif in Viehtransporter verladen werden, die schwerbeladen an ihren Häusern vorbeifahren. Von diesem Fleisch werden sie nie essen obschon es auf ihrem Gebiet produziert wurde.

HEKS unterstützt die Minderheiten

Auch die Geraizeiros, Vazanteiros und Xacriaba sind Minderheiten in Brasilien, die mit denselben Benachteiligungen zu kämpfen haben. Mit seinen Partnern vor Ort berät und unterstützt HEKS die Betroffenen in der Wahrnehmung ihrer Rechte, die ihnen gemäss dem Verfassungsartikel „Recht auf angestammtes Land“ zustehen. Da die Minderheiten darüber hinaus von zahlreichen Menschenrechtsverletzungen betroffen sind, ist die Menschenrechtsarbeit ein zentraler Bestandteil der Arbeit von HEKS.

Das Ökosystem der Cerrado besteht aus Busch- und Baumsavannen und ist durch den fortschreitenden grossflächigen Soja- und Eukalyptusanbau und die Rinderzucht stark bedroht. Für den Schutz von Boden und Wasser spielen agroökologische und forstwirtschaftliche Fragen eine wichtige Rolle. HEKS hilft deshalb beim Aufbau von Initiativen zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährungssicherung und stärkt die Bemühungen der Kleinbauernfamilien zur Erhaltung des Cerrado als Grundlage für die traditionellen Bevölkerungsgruppen.

In Kooperativen mit bis zu 3000 Familien werden Wertschöpfungsketten aufgebaut, die der Produktion und dem Absatz von Zuckerrohr, Wildfrüchten, Medizinalpflanzen, ölhaltigen Pflanzen und Honig dienen. Die Vermarktung wird durch ein Programm der brasilianischen Regierung gefördert, das den Absatz der Produkte garantiert.



Stärkung von Vermarktung und Produktion © HEKS

BESTELLTALON

- Gerne unterstützte ich das Brasilienprojekt „Ländliche Entwicklung für ethnische Minderheiten“ Nr. 422.9037, bitte senden Sie mir Einzahlungsscheine. **Spendenkonto: 40-984-9**
- Gerne unterstützte ich die Informations- und Bildungsarbeit von *Brot für alle*, Projekt-Nr. 900.8320
- Gerne unterstützte ich die entwicklungspolitische Arbeit von *Brot für alle*, Projekt-Nr. 900.8360
- Ich wünsche zusätzliche Hintergrundinformationen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf.
- Ich wünsche zusätzliche Informationen über die Arbeit von *Brot für alle*.

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel: _____

E-Mail _____

Bitte einsenden an: *Brot für alle*, Projektdienst, Monbijoustrasse 29, 3001 Bern, Tel: 031 380 65 62, loosli@bfa-ppp.ch